



# BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)

[News](#)

[Burgen](#)

[Literatur](#)

[Links](#)

[Exkursionen](#)

[Forum](#)

[Gastautoren](#)

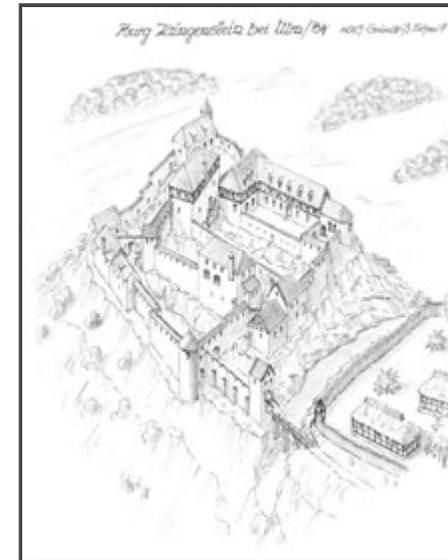
[Team](#)



## BURG KLINGENSTEIN | SCHLOSS KLINGENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Alb-Donau-Kreis](#) | [Blaustein, OT Klingenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Baden-Württembergs | 1. Auflage, 2012 | S.48

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Allgemeine Informationen**

Burg aus dem 13. Jahrhundert.

## Informationen für Besucher



GPS

### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 48°24'59.8" N, 9°54'10.8" E

Höhe: 559 m ü. NN



### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



### Kontaktdaten

k.A.



### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



### Anfahrt mit dem PKW

Über die B28 von Ulm nach Klingenstein. In Blaustein vor der Bahnlinie die Burgsteige links hoch und geradeaus ca. 400m bis zum Burgtor.

Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.



### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



### Wanderung zur Burg

k.A.



### Öffnungszeiten

Die Burg Klingenstein sowie Schloss Klingenstein sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Am Tag des offenen Denkmals bietet sich voraussichtlich die Möglichkeit, Burg und Schloss zu besichtigen.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf der offiziellen Seite des [Tag des offenen Denkmals](#)



### Eintrittspreise

k.A.



### **Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung



### **Gastronomie auf der Burg**

keine



### **Öffentlicher Rastplatz**

keiner



### **Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine



### **Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.



### **Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

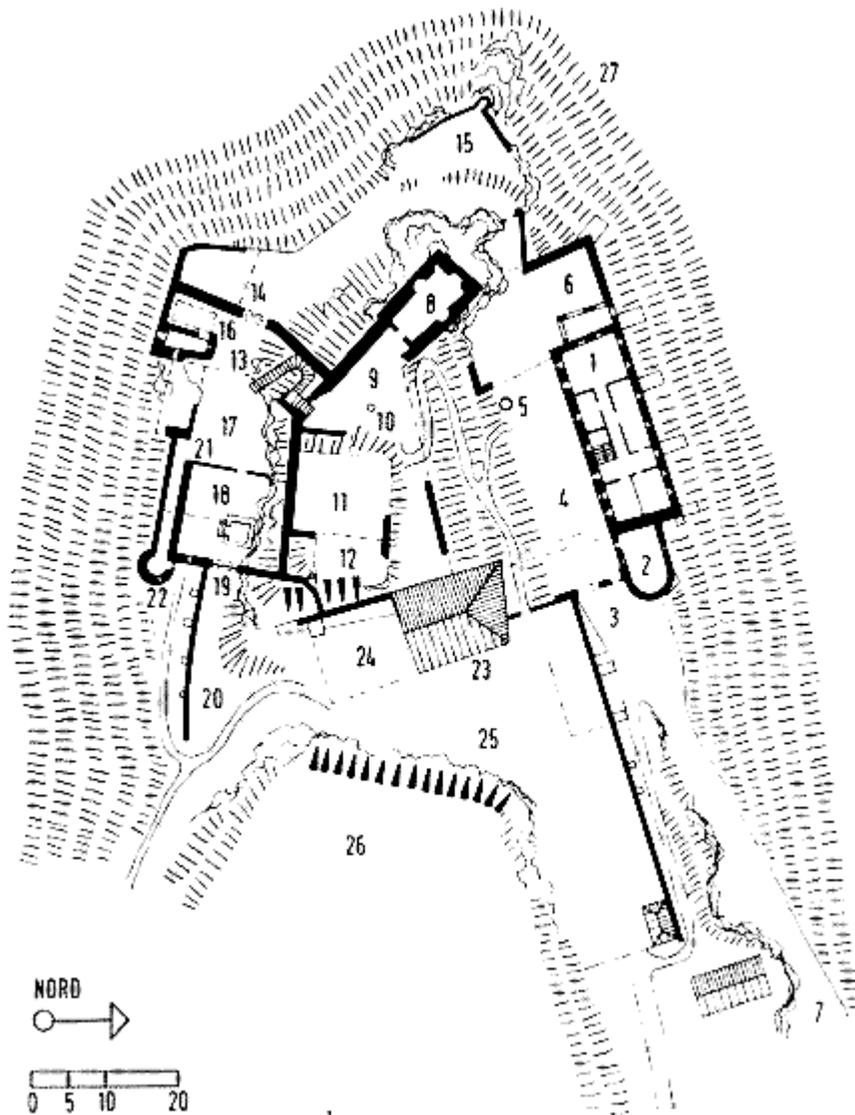
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## **Bilder**



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## **Grundriss**



1. Schloßbau
2. Schloßkapelle
3. Tor und Pforte
4. Schloßhof
5. Brunnen
6. Ehem. Westflügel
7. Zufahrt
8. Wohnturm
9. Burghof
10. Leube Denkmal
11. Palas
12. Mögl. Anbau
13. Großer Torbau
14. Tor
15. Lage eines Gebäude
16. Gewölbekeller
17. Hof der Unterburg
18. Friedhof
19. Vermauertes Burgtor
20. Ehem. Burgzugang
21. Zwinger
22. Schalenturm mit Poterne
23. Forstwarthaus
24. Ehem. Schafstall
25. Burggraben
26. Vorbefestigung
27. Blautal

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1228 - 1293

Im Besitz von Rudolf von Klingenstein.

um 1250	Grundlegender Neubau der Burg.
1286	Verlassen die Klingensteiner ihre Stammburg.
ab 1300	Im Besitz des Grafen von Werdenberg Berchtold I. von Stein, begründet als Lehensträger die Linie Stein zu Klingenstein.
1349	Wolf von Stein, Berchtold und Ludwig von Stein, vergeben "den Altar der Kapelle zu Klingenstein".
1399	Wolf von Stein zu Klingenstein.
1409 - 1413	Wolf von Stein zu Klingenstein.
1429 - 1436	Pfandinhaber der Burg Klingenstein.
1455	Heinrich von Stein zu Klingenstein verkauft an Konrad Braitenröser, Forstmeister in Zwiefalten, seinen Hofbesitz in Kirchen.
1465	Hans von Stein verpfändet seinen 3/8-Anteil an Klingenstein für 18.000 fl an Burkhard von Freyberg zu Bach.
1484	Der 3/8-Anteil gelangt nach dem Tod Burkhard über seine zweite Frau an Bernhard Schenk von Winterstetten.
vor 1497	Ein Teil der Burg im Besitz der Herren von Schwendl.
1501	Ein anderer Teil der Burg in Beitz von Wilhelm von Bernhausen.
1512	Bernhard von Schenk von Winterstetten gestorben.
1534	Die Herren von Schwendi verkaufen ihren Anteil an Burkhard von Bernhausen zu Herrlingen (Begründer der jüngeren Klingensteiner Linie).
1538	Burkhard erwirbt den Besitz der älteren Klingensteiner Linie der Bernhauser.
1575	Erwerb der Winterstetter Besitzanteile. Klingenstein jetzt im alleinigen Besitz der Bernhauser.
1588	Neubau des Schlosses in Oberherrlingen. Klingenstein wird als Hauptsitz aufgegeben.
1643	Eigentum des Wolf Christoph v. Bernhausen.
1651	Klingenstein bereits Ruine.
1747	Durchführung von Arbeiten an der alten Schloßkapelle.
1756	Neubau des Schlosses auf den Grundmauern der Nordburg unter Franz Maria Anton von Bernhausen.
um 1769	Neubau der Schlosskapelle.
1851	Eigentum des Joseph Gottfried von Andlau.
1858	Verkauf an Württemberg.
1859	Eigentum der Gemeinde Klingenstein.
1860	Erwerb durch den Ulmer Apotheker und Begründer der deutschen Zementindustrie Gustav Ernst Leube.
1987/88	Innenrenovierung der Schlosskapelle und Außenrenovierung de Schlosses und Instandsetzung der Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

---

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

---

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

